

2023

ECHINGER FORUM

UNABHÄNGIGE ZEITUNG

für Deutenhausen, Dietersheim, Eching,
Günzenhausen, Hollern und Ottenburg



50 Jahre
ECHINGER
FORUM e.V.

FESTSCHRIFT

zur Jubiläumsfeier im Bürgerhaus



Sebastian Thaler | Bürgermeister

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des ECHINGER FORUMs,

die Möglichkeiten der Digitalisierung und des Internets gepaart mit einer flächendeckenden Mobilfunk- und Breitbandversorgung schaffen die Grundlage dafür, dass wir immer sofort und an jedem Ort Zugang zu Informationen erhalten. Algorithmen sorgen dafür, dass jeder Einzelne von uns vorrangig oder sogar ausschließlich mit Inhalten versorgt wird, die dem eigenen Interesse und der eigenen Weltanschauung entsprechen. Aus „keine Werbung“ wird „meine Werbung“ und die künstliche Intelligenz versucht uns unsere Kaufentscheidungen abzunehmen oder zumindest einfacher zu gestalten.

Aber werden damit wirklich unsere Informationsbedürfnisse adäquat abgedeckt? Ist durch diese maßgeschneiderten Inhalte eine objektive Information des Einzelnen überhaupt noch gegeben? Ungefilterte Inhalte ohne redaktionelle Aufarbeitung und Verifikation gelangen über soziale Medien an eine gezielt adressierte Öffentlichkeit. Einzelne haben die Möglichkeit, ungehindert Beleidigungen und Hassreden zu veröffentlichen. Ein kritisches Leseverhalten und eine differenzierte Auseinandersetzung mit

dieser Informationsflut sind daher von jedem von uns gefordert – mehr denn je.

Bereits vor 50 Jahren, weit vor Digitalisierung und Internet, haben sich in Eching ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger zu einem Zeitungskreis zusammengeschlossen und den Verein „ECHINGER FORUM“ gegründet. Auch heute, in Zeiten der Digitalisierung und des Internets, ist das ECHINGER FORUM für sehr viele Echingerinnen und Echinger die erste Informationsquelle, um über die aktuellen Geschehnisse in Eching und den Ortsteilen, Veranstaltungen der Ortsvereine sowie über gesellschaftliche Themen im Bilde zu sein. Auch ich nutze dieses Format gerne, um die Bürgerinnen und Bürger in jeder Ausgabe über die aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde aus meiner persönlichen Sicht zu informieren.

Im Namen der Gemeinde und persönlich gratuliere ich den Mitgliedern des ECHINGER FORUMs zum 50-jährigen Bestehen und danke dem ehrenamtlich tätigen Zeitungskreis für die monatlichen Berichte über das Geschehen in unserer Gemeinde.

Herzlichst Ihr

Ihr Sebastian Thaler



Dagmar Zillgitt | ECHINGER FORUM e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Unser ECHINGER FORUM kann auf 50 ereignisreiche Jahre als anerkanntes Mitteilungsblatt für Eching mit seinen Ortsteilen Deutenhausen, Dietersheim, Günzenhausen, Hollern und Ottenburg zurückblicken.

Können Sie sich noch erinnern, was Sie vor 10, 20, 30, 40 oder sogar 50 Jahren bei sich in Ihrem Leben verändert haben? Nicht nur die Menschen, auch die Welt und die Geschehnisse ändern sich unaufhaltsam.

So auch unser ECHINGER FORUM: Es wurde ständig und behutsam erneuert und dem Zeitewandel angepasst. Wir wollen auch in Zukunft, zusammen mit den elektronischen Medien, das Informationsangebot gegenseitig ergänzen.

Damals im Jahr 1972 waren es teilweise andere Protagonisten, die sich zusammengeschlossen haben, um für die Mitglieder der Gemeinde eine Informationsbroschüre zu erstellen.

Den Wandel der Zeiten hat unser ECHINGER FORUM gut gemeistert und erstrahlt seit 2022 im neuen Gewand. Immer am letzten Freitag im Monat erscheint die aktuelle Ausgabe und wird

von 14 fleißigen Austrägern persönlich in jeden Briefkasten im Gemeindebereich Eching eingeworfen. Unsere ehrenamtlichen Zeitungskreis-Mitglieder schreiben Monat für Monat Berichte über Veranstaltungen und Ereignisse. So schaffen wir es bis heute das ECHINGER FORUM mit lesenswerten Inhalten zu befüllen.

Im Mittelpunkt all unseres Wirkens stehen Sie, liebe Leserinnen und Leser. Wir haben im vergangenen Jahr die Lesbarkeit sowie die Schriften optimiert. Die neue Ordnung im Heft verschafft mehr Übersichtlichkeit.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Für die Arbeit an der 50 Jahrfeier danke ich meinem 50 Jahre-Team um Irene Nadler, Gisela Duong, Christiane Glaeser und Günter Zillgitt. Ganz besonders Gisela Duong für ihre sehr kreative Schöpfungskraft und Umsetzung u.a. der Turmgeister, die hier sicher in den nächsten Jahren in unserer Zeitung noch eine besondere Rolle spielen werden. Lassen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, nun auf eine kleine Reise in 50 Jahre Vergangenheit des ECHINGER FORUM ein. Viel Vergnügen!

Herzlichst Ihre

Dagmar Zillgitt

ECHINGER FORUM

UNABHÄNGIGE ZEITUNG

für Deutenhausen, Dietersheim, Eching,
Günzenhausen, Hollern und Ottenburg

Es war im Jahr 1972. Die Welt schaute auf München, denn dort fanden Olympischen Sommerspiele statt. Nicht weit davon, nördlich der Landeshauptstadt in der kleinen, damals etwa 5000 Einwohner zählenden Gemeinde Eching, hatten einige Bürger die Idee zu einem Informationsblatt das monatlich die Einwohner und auch Neubürger über möglichst alle Geschehnisse und Termine in der Gemeinde informiert. Bürger sollten für Bürger ehrenamtlich berichten. Die Herstellungskosten durch Werbung finanziert, und das Blatt kostenlos an alle Haushalte verteilt werden.

Die erste Ausgabe erschien unter Jahrgang 1 Nr.1 für die Monate Dezember 1972 und Januar 1973. Sie umfasste die Gemeinde Eching, sowie die Ortsteile Dietersheim und Hollern.

Der damalige Bürgermeister Dr. Joachim Enßlin schrieb, auf Bitten der Bürger, das Geleitwort. Er legte damit das Format des bis heute aktuellen Bürgermeisterbriefes

fest, der in jeder Ausgabe des Forums zu finden ist. Jürgen Steinbach, einer der Gründer des Forums, erläuterte den Bürgern, die Idee die hinter dieser Aktion stand.

Der Umfang des Forums wuchs. Es gab Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Gemeinde. Auch die Vereine stellten sich vor und veröffentlichten,

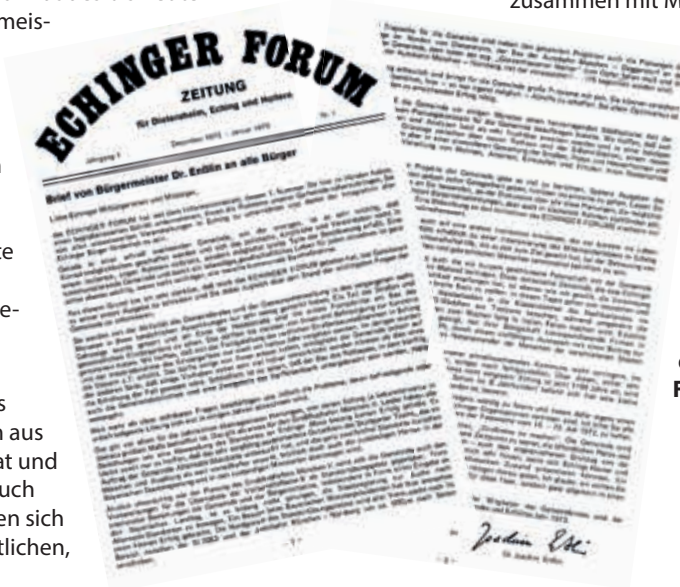
genau wie die Kirchen, dort ihre Termine.

Bereits Ende 1973 war das ECHINGER FORUM ein eingetragener Verein und als offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde anerkannt. Im Juli 1973 waren die Gründer des Forums mit der ersten großen Berichterstattung gefordert. Die 1200 Jahrfeier der Gemeinde Eching stand an. Georg Kollmannsberger hatte sie initiiert, und Pfarrer Franz Xaver Pongraz hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Eine Woche lang wurde gefeiert. Der Höhepunkt war der Historische Festumzug am 15. Juli, den gut 20 000 Zuschauer am Straßenrand verfolgten. Politprominenz war natürlich auch vertreten, aus den Nachbargemeinden, der Regierung von Oberbayern und aus dem Bundestag.

Auch der Bürgermeister von Trezzano, der italienischen Partnergemeinde, Romeo Salvini, war angereist. Er wurde im Rahmen der Feierlichkeiten, zusammen mit Max Jägermeyer, Martin Mayer und Martin Steininger zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.

Da gab es wahrlich viel zu berichten für die Redakteure des ECHINGER FORUMS



Dass das Forum von vielen Bürgern gelesen wurde, zeigten auch die oft langen Leserbriefe, welche die Redaktion erreichten. Heute wird viel mehr in den sozialen Medien über Themen der Gemeinde diskutiert.

Doch nicht nur die Echingener Bürger waren aufmerksame Leser des Forums.

Es gibt da auch den Gustl aus Günzenhausen, der ist seit 1978 dabei, den Alois aus Eching und den Valentin aus Dietersheim. **Die Drei sind Turmmeister** und leben schon immer in den Kirchtürmen der Gemeinden.

Sie treffen sich meistens auf dem Bürgerplatz, entweder auf der Friedhofsmauer oder auch gerne am Rathausbrunnen. Natürlich haben alle mitbekommen, dass das Forum 50 Jahre alt wird und so drehen sich ihre Gespräche jetzt meistens um dieses Jubiläum.

Gustl: Sagt's mal, heute ist das ja ganz einfach mit den Reportagen, die die da fürs Forum schreiben. Ich habe es schon gehört wie die sich unterhalten haben. Die sagen einfach ich schicks Dir. Dann wird es am Computer geschrieben, danach ein Knopfdruck und der andere hat alles was er braucht.

Valentin: Ja des stimmt so. Das geht auch mit Fotos. Die laden sie hoch, so nennt man das, und

dann schicken sie die per E-Mail an den Chefredakteur. Der ist der Chef und schaut, ob die Texte in Ordnung sind oder ob was korrigiert werden muss.

Alois: Heute schon, aber früher, als die angefangen haben, da war das nicht so einfach. Die haben alles auf der Schreibmaschine geschrieben. Nix von wegen löschen, einfügen oder so. Sauber tippen war angesagt.

Mitte des Monats wurden dann alle Artikel erst

Die Drei Turmgeister

mal besprochen. Der Zeitungskreisleiter, so hieß der damals, hat vorher noch die Artikel beim Schreibwaren Diegel abgeholt, die die Vereine dort abgegeben hatten, die selber was geschrieben haben. Die Blätter und die Schwarz-Weiß-Bilder hat er nach der Besprechung dann zum Drucker gebracht. Der hat dann die ersten Druckfahnen erstellt.

Valentin: „Und wer hat geschaut, ob alles richtig geschrieben ist und wie ging das mit den Bildern?“

Alois: Ja, das war jetzt wohl ein bisschen zu schnell für Euch. Also, getippt wurde auf der Schreibmaschine, das habe ich ja schon gesagt. Fotografiert wurde ja auch. Aber nix digital. Alles mit Film. Also entwickeln lassen und die Abzüge zusammen mit dem Text zum Zeitungskreisleiter bringen. Des mit der ersten Sitzung habe ich ja grad erzählt.

Valentin: „Ganz schön aufwendig. Was Du alles weißt.“



Alois: „Es geht ja noch weiter. Die Druckfahnen wurden dann bei einem aus dem Zeitungskreis korrigiert und dann im Wohnzimmer auf den Boden gelegt. Dann gings los. Alles musste richtig zusammengestellt und kontrolliert werden.“

Valentin: Und warum jetzt auf dem Boden?

Alois: „Weil keiner so einen großen Tisch gehabt hat. Die haben ja den Überblick gebraucht.“

Die sind wirklich zwischen den Blättern rumgestiegen und haben sie immer wieder neu geordnet. Solange, bis halt alles gepasst hat. Die korrigierten Druckfahnen wurden dann von den Zeitungskreismitgliedern nochmal genau kontrolliert.

Gustl: „Wie auf dem Boden zusammengestellt?“

Alois: „Ja die sind halt zwischen den Druckfahnen umeinander gehüpft und haben immer wieder Artikel verschoben, damit es gut passt.“

Gustl: „War ein Mords-Aufwand, den die da betrieben haben.“

Alois: „Stimmt. Die waren da Stunden damit beschäftigt, hat oft lang bis in die Nacht gedauert.“

Valentin: „Und dann?“

Alois: „Dann hat der Leiter des Zeitungskreises die korrigierten Druckfahnen wieder zum Drucker gebracht. Der hat dann die Zeitung gedruckt. Die waren erst im DIN A 5 Format und nicht gebunden. Später sind sie etwas größer gewesen, dann noch größer und erst 1978 fand die Zeitung zu ihrer heutigen Größe und ist natürlich gebunden. Kann man auch auf dem Roll-Ups sehen.“

Valentin: „Heute geht das echt leichter. Der Zeitungskreisleiter heißt jetzt Chefredakteur.“

Alle, die mitmachen beim Forum, treffen sich einmal im Monat. Da wird dann die Arbeit verteilt. Alles andere geht mit dem Computer. Da hüpfet keiner mehr am Boden rum.“

Alois: „Die Chefin hüpfet manchmal im Kreis, wenn die Schreiberlinge zu lange Artikel abliefern.“

Gustl: „Wer hat denn die Zeitungen verteilt, wenn sie fertig waren?“

Alois: „Die Mitglieder des Zeitungskreises selber. Erst später konnten sie sich dann Austräger

leisten. Weil die Gemeinde dafür bezahlt hat, dass dort ihre Gemeindetexte und Termine veröffentlicht wurden.“

Valentin: „Also mal ehrlich, da gehörte schon ganz viel Enthusiasmus dazu, sowas auf die Beine zu stellen. Hut ab.“

Gustl: „Und wer hat den Drucker bezahlt?“

Alois: „Der Druck wurde mit den Einnahmen bezahlt, die von den Werbekunden eingenommen wurden. Das war aber Sache des Verlags. Das Forum hatte damit nix zu tun. Ganz einfach.“

Valentin: „Ganz einfach, ja. Gehen wir heim. Also mir reicht es für heute. So viel Arbeit.“

Ja, das ECHINGER FORUM ist gewachsen und hat sich im Laufe der Zeit verändert, den aktuellen Anforderungen angepasst. Wie, das können Sie auf einem unserer Roll-Ups sehen.

Das Forum hatte viel zu berichten.

Vereine erweiterten ihr Programm und gründeten neue Abteilungen.

Andere Vereine wurden erst gegründet. Immer wieder gab es Berichte zu den Gründungsjubiläen, den Tagen der offenen Tür und auch Erfolgen zum Beispiel im Sport. Von der Feuerwehr über das Bayrisches rotes Kreuz bis hin zum Ersten Internationalen Wandertag oder der Gründung der Frauen-Fußballmannschaft. Im Forum konnte man alles darüber erfahren.

Auch über die damals neu gegründete Jugendmusik St. Andreas und deren 1. Konzert im Juli 1975 wurde im Forum berichtet.

Ein besonderes Rollstuhlrennen, nur für Fußgänger, wurde am Bürgerplatz ausgerichtet. Das war natürlich einen Bericht im ECHINGER FORUM wert.



Unsere Turmgeister haben all das immer aufmerksam verfolgt.

Bei einem ihrer Treffen, bei dem sie am Rand des neuen Rathausbrunnens saßen, da war auch die Freizeit und da vor allem das Baden ein großes Thema.

Alois, der Echinger, ist einer, der das Wasser liebt.

Alois: „Also wie die damals im April 1978 den ersten Spatenstich für den Echinger See gemacht haben, da habe ich mich schon sehr gefreut. Noch mehr, als der See dann zwei Jahre später eingeweiht wurde.“

Valentin: „Nicht nur der See, das ganze Erholungsgebiet ist eingeweiht worden. Inzwischen kannst ja auch zum Hollerner See zum Baden gehen.“



Foto: Walburga Buchmeier

Gustl: „Ja, ihr von Dietersheim, ihr seid ja schon immer dabei und habt ja auch schon seit Septem-

Die Drei Turmgeister

ber 1980 einen eigenen Radweg von Dietersheim nach Eching. Wir armen Günzenhauser mussten warten. Der Fuß- und Radweg wurde erst 1982 geplant. Na ja, inzwischen haben wir einen und der ist sogar beleuchtet.

Aber gedauert hat es, obwohl wir schon seit 1978 ganz offiziell zu Eching gehören. Das heißt alle, Deutenhausen, Günzenhausen und Ottenburg.

Wir haben ja auch die GOD, die unsere Interessen vertritt, wenn's sein muss.“

Alois: „Ja ja, und dann habt Ihr als kleiner Ortsteil den Echingern gleich mal vorgemacht, wie das geht. So mit dem Faschingsumzug. Da sind dann die Echinger in Scharen zu Euch zum Zuschauen gekommen.“

Gustl: „Mei, wer kann, der kann. Das Forum hat immer berichtet und sehr schöne Fotos gemacht. Das mit dem Faschingsumzug haben wir wirklich drauf.“



Foto: Archiv

Und. Außerdem wurden wir im Januar 1975 als Nachbarn Echings im Forum ganz groß vorgestellt. Und dann 1978 als wir dazu gehörten, gleich nochmal als neue Gemeindemitglieder.

Alois: „Ja, das mit dem Fasching war halt blöd, weil der Huberwirt umgebaut hat. Wegen der Olympiade hat er mehr Zimmer gebraucht, und dann was aus mit Fasching in Eching. Und das mit dem Umzug ist dann auch eingeschlafen.“

Valentin: „Ja, das ist in Eching erst wieder losgegangen, als das Bürgerhaus dann fertig war. Doch das hat noch gedauert.“

Gustl: „So lang bleib ich heute nicht mehr da, ich geh heim. Pfüa God beinand.“

Ja, das Bürgerhaus, das war wirklich eine langwierige Geschichte. Von der Planung bis zur Einweihung hat das Forum immer wieder berichtet. Wie soll es genutzt werden, wo soll es stehen, wie soll es aussehen? Da gab es heftige Diskussionen.

Doch 1981 war es dann soweit: das Bürgerhaus wurde feierlich eingeweiht.



Foto: Archiv

In der Folge waren das Bürgerhaus und das kulturelle Programm immer wieder Gegenstand der Berichterstattung im Forum. Egal ob „unterm Fallschirm“, Konzerte aller Musikrichtungen, Theater, Kleinkunst im Kellertheater oder Bälle. Das ECHINGER FORUM war meistens dabei und berichtete. Auch von den Festen vor dem Bürgerhaus wie zum Beispiel die „Italienische Nacht“ die zusammen mit der Partnerstadt Trezzano gefeiert wurde. Oder das orientalische Tanzfest.



Unsere Turmgeister hat regelrecht der Ehrgeiz gepackt. Sie haben sich immer intensiver mit

dem Jubiläum beschäftigt und es ist fast ein kleiner Wettbewerb entstanden, wer sich an was erinnern kann.

Hören wir mal zu.

Die Drei lümmeln heute auf der Mosaikbank vor der Grund- und Mittelschule rum.

Gustl: „Also bequem ist was anderes.“

Valentin: „Künstlerisch wertvoll, da kann man schon mal was dafür in Kauf nehmen.“

Gustl: „Schon recht. Die haben ja jede Menge Bänke aufgestellt. Die von dem Kulturverein. Überall stehen welche.“

Valentin: „Und überall sieht man Leute drauf sitzen.“

Alois: „Der Gustl hat schon recht, die ist was für Kinder, die turnen immer drauf rum.“

Valentin: „Da drüben ist die Bücherei. Die hat sich vielleicht verändert. Da kannst Sachen ausleihen, du glaubst es nicht. Nicht nur Bücher. Und online geht auch ganz viel.“

Das Forum schreibt immer wieder über das, was es da so alles gibt.“

Alois: „Gedauert hat's halt. Schon 1963 hat der Pfarrer was eingerichtet. Aber bis das so ausgeschaut hat wie heute, das hat dauert. Vom Bücher-schrank beim Pfarrer, über'n Rathauskeller bis zum Bau heute. War ein langer Weg. Und jetzt werden sie auch schon sechzig.“

Gustl: „Erst im November 1981 wurde die Bücherei dann eingeweiht.“

Das weiß ich noch. Das stand im Januar 1982 ganz groß im Forum.“

Valentin: „Weiß eigentlich noch wer was von ganz früher so in den 70iger Jahren?“

Alois: „Die Schule haben sie baut. Sechs Jahre hat's dauert. Doch im Juli 1975 war es dann soweit. Da ist sie endlich eingeweiht worden.“

Gustl: „Ja, das Forum hat berichtet und später, wie sie dann renoviert und erweitert worden ist, war das Forum auch dabei.“

Da haben sie sogar mal geholfen eine Schülerzeitung zu machen: den „Schüler-Express.“

Alois: „Jetzt haben wir ja noch mehr Schulen.“

Valentin: „Ja, noch eine Grundschule, eine Realschule und die Volksschule heißt jetzt Grund- und Mittelschule.“

Alois: „Gscheithafer!“

Valentin: „Wenn's aber doch stimmt! Außerdem hat das Forum immer berichtet.“

Mir langt es für heut, ich geh heim.“

Alois: „Jetzt ist er beleidigt.“

Gustl: „Der beruhigt sich schon wieder. Komm wir gehen auch.“

Alois: „Aber weißt du, was er vergessen hat. Die Musikschule. Die gibt es jetzt auch schon über vierzig Jahre. Auch erst im Keller und jetzt haben sie sogar einen eigenen Konzertsaal und viele Kurse und tolle Aufführungen. Ja, und die VHS haben sie auch begleitet.“

Gustl: „Hast ja recht, doch ich bin wirklich müde. Ich geh jetzt.“

Ja, das Forum hat immer berichtet.

Über Grundsteinlegungen, die Kirchengemeinden, über Einschulungen, Abschlussfeiern, Wahl der Elternbeiräte, Rektorenwechsel und

Die Drei Turmgeister

Sommerfeste. Auch die Kindergärten und Tagesmütter waren regelmäßig vertreten.



Foto: Gstanzlsingen

Egal ob Theater, Talentwettbewerbe, Gstanzlsingen, Blasmusik, Volksmusik, Klassik oder Bigband, das Forum hat berichtet.

Die Ehrenamtlichen haben gewechselt, waren nur zeitweise für das Forum aktiv, doch es gibt auch echte Urgesteine, die fast von Anfang an dabei waren.

Einer von ihnen ist der dienstälteste Schreiber für das Forum, Karl-Heinz Damnik. Er schreibt nicht nur über Günzenhausen, sondern ist bei vielen als Xare sehr beliebt.

Auch so ein „Urgestein“ ist neben Heinz Müller-Saala, Irene Nadler. Ihr ist es auch zu verdanken, dass so viel Wissen erhalten ist. Sie hat alle Ausgaben des Forums gesammelt. Jetzt gibt es ja schon viele online. Doch in den alten Ausgaben, da haben die Akteure die das Fest hier vorbereitet haben, so manchen Schatz gefunden.

Haben Sie gewusst, dass es 1985 einmal eine Busverbindung vom Hotel Olymp direkt zur U-Bahnstation Studentenstadt gab? Fahrzeit 16 Minuten.

Solange wartet man heute im Schnitt auf die S-Bahn.

Unsere Turmgeister versammeln sich gerade wieder auf der Friedhofsmauer.

Alois: „Na, Valentin hast dich wieder beruhigt?“

Valentin: „Alles gut, mir geht's blendend.“

Alois: „Bist spät dran, wo warst du denn so lange?“

Valentin: „In Neufahrn. Habt ihr gewusst, dass die sowas wie das Forum gar nicht haben?“

Gustl: „Ich schon, das Forum ist sozusagen ein Alleinstellungsmerkmal für Eching. Den klassischen Schriftzug haben sie sich sogar patentieren lassen.“

Valentin: „Aber wisst Ihr, was die haben und wir nicht? Ich sag's euch. Einen weiblichen Turmgeist. Und wisst Ihr wie die heißt? VALENTINA! Und nett ist sie auch.“

Gustl: „Ich glaube da hat es einen erwischt. Hast Glück, weibliche Turmgeister sind selten.“

Alois: „So selten wie früher die Frauen im Gemeinderat. Da hat dann mal eine in einem Brief ans Forum berichtet, dass der Bürgermeister bei der Begrüßung immer gesagt hat „Meine Herren Gemeinderäte“ obwohl da zwei Frauen mit am Tisch saßen. Der hat es aber dann auch noch gelernt.“

Gustl: „Ja von Gemeinderat- und Ausschusssitzungen berichtet das Forum auch regelmäßig. Drei Mal im Monat sitzt dann da jemand, hört zu, schreibt mit was wichtig ist. Das ist nicht immer einfach, weil die manchmal ewig diskutieren und da ist nicht immer alles wirklich wichtig, was die so reden.“

Alois: „Neutral sind sie auch beim Forum. Sie berichten über die Bürgermeisterwahlen, machen aber keine Werbung. Die Parteien dürfen sich unzensuriert zu Wort melden, aber nur im begrenzten Umfang.“

Valentin: „ Fällt Euch eigentlich was ein, worüber das Forum nicht berichtet hat? Wenn ich so sehe, was da alles auf den Roll-Ups steht, was die so wissen, das ist echt unglaublich.“

Gustl: „Was mir noch einfällt ist, dass ja alle wichtigen Termine immer im Forum stehen. Die von der Gemeinde und auch viele Veranstaltungen. Ja, und weil das Forum auch online zu lesen ist, kann man auch mal schnell auf dem Smartphone nachschauen, wenn man das Forum grad nicht findet oder unterwegs ist.“

Alois: „Jetzt feiern sie Geburtstag. 50 Jahre. Respekt. Da kann man nur ganz herzlich gratulieren.“

Gustl: „Ich schließe mich an. Macht's weiter so.“

Valentin: „Von meiner Seite auch herzlichen Glückwunsch und bleibt Euch treu.“

Gustl: „Wisst ihr was, wenn die feiern im Bürgerhaus, da gehen wir hin. Sieht uns ja keiner. Bloß mal schauen, was da alles passiert.“

Alois: „Gute Idee, das machen wir.“

Valentin: „Und dann singen wir ganz leise „Happy Birthday“.“

Gustl: „Genau, und jetzt gehen wir heim.“

WUSSTEN SIE...

dass wir bereits seit vielen Jahren das ECHINGER FORUM als PDF zum Onlinelesen auf unserer Webseite zur Verfügung stellen? Damit können auch Menschen mit Sehbehinderung am PC das ECHINGER FORUM in hoher Auflösung lesen und sich über die Aktionen in Eching informieren.
www.echinger-forum.de

ECHINGER FORUM
UNABHÄNGIGE ZEITUNG
REDAKTIONSTEAM

Das ECHINGER FORUM ist eine Zeitung, die von Echingern für Eching Bürger und die Bürger der Ortsteile im Ehrenamt erstellt wird.

Im Gegensatz zu den anderen Nachrichtenblättern erhalten unsere Mitarbeiter keine Vergütung und erledigen alles unentgeltlich im Ehrenamt.

Unsere Mitarbeiter kommen aus allen Berufszweigen und berichten über interessante Aktivitäten. Aus zeitlichen Gründen können wir nicht über alle Aktivitäten berichten.

Uns verbindet nicht nur der Spaß am Schreiben, sondern auch die Freude und die Anerkennung, die dieses Ehrenamt mit sich bringt.

Jeden Monat bei unserem Zeitungskreistreffen blicken wir stolz auf die soeben erschienene Ausgabe des ECHINGER FORUMs und freuen uns über jeden Bericht, der so seinen Beitrag zum Gelingen beigetragen hat.

Wir würden uns sehr über weitere Unterstützung freuen! Wenn auch Sie Lust haben, sich unserem Team anzuschließen, dann besuchen Sie uns doch bei unserer nächsten Sitzung. Die Termine finden Sie auf unserer Webseite.

Kommen Sie einfach ohne Anmeldung ganz unverbindlich vorbei und entscheiden dann, ob Sie mitmachen!

www.echinger-forum.de



Manchmal, meistens so Ende März, da war den Redakteuren auch mal nach ganz anderen Neuigkeiten.

Sehen sie selbst.

Letzte Planänderung zur Rathaussanierung

Karl-Heinz Damnik/ Nun ist es endlich klar: Der neue Umbauplan für das Rathaus liegt ab 1. April zu den öffentlichen Besuchszeiten im Bürgerbüro aus. Es gibt keine Einspruchsfrist mehr und er ist damit rechtskräftig. Der von Bürgermeister Sebastian Thaler eingegebene Änderungsvorschlag, einen Durchgang zwischen Huberwirt und Rathaus zu errichten, wird damit erweitert. Das heißt, es wird eine Durchfahrt geben für PKW, Motorräder, Mopeds und Radfahrer. Somit wird der Durchgangsverkehr auf der Hauptstraße um einen weiteren Schleichweg erweitert. Neben Goethestraße und Danzigerstraße wird die Durchfahrt direkt in die Roßbergerstraße führen und damit die Hauptstraße entlasten. Leider muss dazu auch ein Baum gefällt werden, doch als Ersatz werden 3 Flachwurzelnbäume auf dem Bürgerplatz gepflanzt. Allerdings wird die Durchfahrt für Dieselfahrzeuge nicht erlaubt sein. Man erhofft sich dadurch, die Verrußung und Abgaseinwirkung zu verhindern. Zuwiderhandlung wird allerdings streng (und teuer) geahndet.

Bekanntmachung für den 1. April

Am 1. April 2010 wird im Bereich des Echinger Stachus Pflasterzoll verlangt. Im Archiv der Gemeinde Eching wurde jetzt ein alter Beschluss des zuständigen Verwalters im Amtsgerichtsbezirk entdeckt, dass ein allgemeiner Pflasterzoll festgelegt war: Dabei kostet die Durchfahrt eines PKW 30 Mark (= 15,34 €), eines LKW 40 Mark (= 20,45 €): Nachdem dieser Beschluss bisher nicht aufgehoben wurde, ist die Kämmerei verpflichtet, den Pflasterzoll zu verlangen. Wer jetzt am 1. April am Stachus (Bahnhofstraße) durchfährt hat diesen (Jahres-) Pflasterzoll zu entrichten. Die Kämmerei bittet den Betrag abgezahlt bereitzuhalten.

Neugestaltung der Hundesteuer in der Gemeinde Eching

In der Gemeinde Eching wird die Hundesteuer neu gestaltet. Es ändern sich die Vollzugsrichtlinien zur Bemessung der Steuer. Wurde bisher nur eine Unterscheidung zwischen Kampfhund und anderen Hunden getroffen, wird die Steuer zukünftig nach Gewicht des Hundes am 1. April des jeweiligen Jahres festgesetzt. Notwendig ist diese Änderung geworden, da der finanzielle Aufwand für die Entsorgung der Hinterlassenschaften der Hunde immer größer geworden ist. Um hier eine Steuergerechtigkeit für Hundebesitzer zu schaffen, ist die Gemeinde auf die Idee gekommen, die Steuer abhängig vom Gewicht des Hundes zu bemessen. Zudem wurde hier auch intensiv mit dem Tierschutzverein zusammengearbeitet, der eine zunehmende Verfettung von Hunden im Gemeindegebiet beobachtet. Hier dürfte eine gewichtsbezogene Bemessung der Hundesteuer eventuell ein zusätzlicher Anreiz für Hundebesitzer bedeuten, zukünftig etwas mehr auf das körperliche Wohlergehen Ihrer vierbeinigen Freunde zu achten. Zur Umsetzung der neuen Bemessung müssen alle in der Gemeinde Eching ansässigen Hunde am 1. April 2012 erstmalig gewogen werden.



Die Hundebesitzer werden daher gebeten, mit Ihren Hunden am 1.04.2012, 11.00h, zum Echinger Waaghäusl zu kommen. Dort wird durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde die Hundesteuer entsprechend des Gewichts des Hundes auf der vorhandenen Viehwage erwoogen. Die ersten 25 Hundebesitzer, die zum Wiegen erscheinen, werden für 1 Jahr von der Hundesteuer befreit.

In den Folgejahren kann das Gewicht jeweils mit dem auf der Waage stehenden Hund auch per Foto nachgewiesen werden. Es wird aber auch ein jährlicher allgemeiner Wiegetermin am Waaghäusl (siehe Foto) stattfinden, der rechtzeitig ortsüblich bekanntgegeben wird. Sollten Sie mit Ihrem Hund nicht am 1. April zum Wiegen erscheinen, wird das Gewicht des Hundes anhand seiner Rasse geschätzt und mit einem 10%igen Aufschlag versehen. Nach Abschluss der erstmaligen Wiegeaktion wird dann die Hundesteuer neu festgesetzt. Pro Kilo Hundegewicht werden dann 10,00 €/Jahr berechnet.

Die Kämmerei der Gemeinde Eching

APRIL APRIL ...



Liebes ECHINGER FORUM, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen dieser Echinger Institution, dies ist wahrlich ein Grund zum Feiern! Wenn man sich die Schwarz-Weiß-Ausgaben von früher anschaut, sieht man erst, wie sich das Forum mit der Zeit verändert hat, wie viele gute Ideen eingebracht und realisiert worden sind und welch hohes Maß an Engagement und Begeisterung in jeder Ausgabe steckt. Beinahe hätte ich meinen Glückwunsch nicht mehr rechtzeitig auf den Weg gebracht. Ich habe mich so in die Lektüre der vielen aufgehobenen Ausgaben vertieft, dass ich die Zeit vergessen habe. Da steht ja wirklich so viel Interessantes drin, manches lässt mich schmunzeln, anderes lebt erst wieder auf, weil ich es schon total vergessen hatte. Das ECHINGER FORUM ist damals wie heute ein wichtiger Bestandteil im Echinger Gemeindeleben. Dass dies noch lange so bleibt, wünsche ich mir und den Machern des Forums.

Alles Gute

Sabine Palitzsch

„Der Verein schätzt das ECHINGER FORUM, weil dadurch die Reichweite zusätzlich zu den digitalen Medien erhöht wird. Es ist zu einem festen Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit geworden.“*

Boris Baumann, 2.Vorsitzender Fischereiverein Eching.eV

„Ich habe das Forum schon immer angeschaut, und viel darin gelesen.“

Die neue Aufmachung find ich sehr ansprechend. Sie regt mich dazu an mehr, alles zu lesen.“

Agnes G.

Das „ECHINGER FORUM“ machte meine künstlerische Arbeit in der Gemeinde bekannt. Seit 1986 berichtete es über meine jährlichen -Aufführungen von experimentellen Theaterstücken im Bürgerhaus und über meine Aktivitäten als Maler. Anfangs fand ich mit den, meiner Ansicht nach, ziemlich uninspirierten Kritiken meiner Bühnenergebnisse nur schwer ab (willkürlich herausgegriffene Sätze und Szenen zeigten den Lesern da keine roten Faden und wiesen die jeweiligen Produk-

te als ziemlich wirres Produkt aus). Dennoch „pilgerte“, seit inzwischen über 35 Jahre lang, eine treue Fangemeinschaft zu den Aufführungen, stets neugierig darauf, was wohl wieder im Kopf dieses Echingers vor sich geht. Hiermit gestehe ich allerdings, dass ich die Kritiken von ca.1990 – 2005 selbst verfasst habe.-unter eine Pseudonym Ich hoffe und bitte um Vergebung.

Rudolf Grosch

Mein Beitrag zu 50 Jahren ECHINGER FORUM! Als eine an der Entwicklung meiner Heimatgemeinde interessierten und in diversen Bereichen wie Bildung, Kultur und Politik engagierten Bürgerin Echings freue ich mich jeden Monat auf das analoge Medium ECHINGER FORUM ohne Fake und offenkundige Hetze. Ehrenamtliche „Bürgerreporter*innen“ stellen darin standortbezogene Nachrichten und Informationen für die Bevölkerung zusammen. Gleichzeitig aber habe ich als Echingerin die Möglichkeit, bei Einhaltung der redaktionellen Vorgaben eigene Beiträge über politische Prozesse und kulturelle Ereignisse, Nachrichten über Entwicklungen in den von mir geleiteten Vereinen KFE und FöV, Ankündigungen sowie persönliche Stellungnahmen zu lancieren. Den ehemaligen und aktuellen „Machern“ ein herzliches Dankeschön und weiter viel Freude an hoffentlich noch zahlreichen Auflagen!

Sybille Schmidtchen

„Natürlich lesen wir das Forum. Allerdings fangen wir immer hinten an. Beim Xare. Das ist für uns das Beste. Der bringt immer alles auf den Punkt.“

J.M.

Das ECHINGER FORUM feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. Seit dieser Zeit gehöre ich zu den ständigen Lesern des Forums, dass immer Anfang des Monats pünktlich im Briefkasten ist. Als ehemaliger Gemeinderat weiß ich noch um die Anfangsschwierigkeiten, die aber bald behoben wurden. Es fanden sich bald Leute, die mit viel ehrenamtlichen Engagement die ersten Ausgaben herausbrachten und so ist das ECHINGER FORUM ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil im Echinger Gemeindeleben geworden. Die Aufmachung - einst ein kleines schwarz-weiß Format

- ist heute sehr ansprechend. Dazu gratuliere und danke ich dem Herausgeber der Redaktion Zeitung und dem ehrenamtlichen Zeitungskreis sehr herzlich und möchte mich besonders bei den Austrägern bedanken. Alles Gute weiterhin und dass das ECHINGER FORUM noch lange Bestand haben wird in unserer Gemeinde.

Josef Schwentner

„Ich blättere das Forum erst mal so durch. Dabei schau ich, was mit interessiert. Das lese ich dann. Alle Artikel lese ich eigentlich nie.“

Gabriele E.

Ich lese das Forum regelmäßig. Es ist interessant, denn die Geschehnisse in der Gemeinde werden komprimiert und informativ dargestellt.

Norbert. L.

„SCHEE, DASS ES EUCH GIBT – ECHINGER FORUM, IHR SCHAFFT DES, WAS SICH EIGENTLICH GEHÖRT... EHRENAMTLICH FÜR DIE GEMEINSCHAFT ZU ARBEITEN.“

Frontmann der Gruppe LaBrassBanda, Stefan Dettl bedankte sich anlässlich der Brass Wiesn 2022 auch beim „ECHINGER FORUM“

FORUM... einen besseren Titel hätten die Gründer nicht wählen können! Der Name ist wohl entliehen von „Forum Romanum“. Dies wird beschrieben als altrömischer Marktplatz, Öffentlichkeit, öffentliche Diskussion und Gerichtsbarkeit. Bis auf die „Gerichtsbarkeit“ passen alle Attribute auf unser „FORUM“, auch wenn einige Mitbürger die „Gerichtsbarkeit“ gerne bedienen!

Es ist schön, in dieser digitalen Welt, jeden Monat ein „Papier“ in Händen zu halten ... angefangen mit den amtlichen Mitteilungen, dem Bürgermeisterbrief, Berichten aus den Ortsteilen, der Musikschule, der Vereine, bis hin zum „Offana Briaf“ vom „Xare“. Wer mich kennt, der weiß, dass ich gerne auf so manchen Beitrag unter der Rubrik „Parteien“ verzichten würde ... aber um mich nicht bei jeder Lektüre heftig ärgern zu müssen, betrachte ich diese Beiträge in Zukunft als „Satire“ ... und die darf ja bekanntlich (fast!) alles!

Willy Kramer, Deutenhausen



AN ALLE
-MITGLIEDER
-EHRENMITGLIEDER
-UNTERSTÜTZER
-FÖRDERER
-ANZEIGENKUNDEN
-IM ZEITUNGSKREIS
-ZEITUNGSKREISLEITER
-REDAKTEURE
-MITARBEITER
IM VORSTAND
-DER GEMEINDE ECHING
- GEMEINDERÄTE
- VERLEGER DER
VERGANGENEN JAHRE
-LAST BUT NOT LEAST
UNSERE GESCHÄTZTEN
LESERINNEN UND LESER

DANKE FÜR 50 JAHRE TREUE



Xare Ohnehirnbeiß, Eching J.W.D.

Liaba „Nochwortlesä“

I hob de Ehr das i as Nochwoat fua de Festschrift schreim derf. Es is ned so eimfach, de boarische Schprach sichbar zum macha. I sog Eahna ganz eahlich. I muas ma an jädn Satz efta voasong, ma ko hoid des wos ma sogt, ned imma aso schreim. Friara hob i adiam an Echinga Archivar Koillmannsberga ogruafa und ea hod ma dann ghoifa. Oda i hobn droffa und ea hod ma dann gsogd :“Oiso i häd des nia aso gschriem“. Inzwischn schreib i aso wia i moan, warscheinli zareißts an Mundartfoascha. Wissen`S das des Forum scho etliche Foamate ghabt hod, grouß wia Buidzeitung, kloa wia a Heftl. Schließli san ma bei da DIN A 4 gland und des is de Beste, bei derra bleim ma, aba fetta san ma worn, i hoff das Eahna a gfeut ? Es gibdt a poar Menscha in Eching, de ziangs Bladdl ausm Briafkastn aussa und schmeissns wegga, de wissen gar ned wos Eahna entgäht. Wenn Eahna ebbas ned gfeut dann kemmas hoid in de Redaktionssitzung und beschwean Eahna. Mia treffa ins meistns am erschn Mittwoch im Monat umara sieme im ASZ.

Mia seng ins as nexte Moi im Forum.

heazli Eahna Xare

WUSSTEN SIE...

das das Bild vom XARE, die bekannte und sehr engagierte Künstlerin Margit Kübrich für das ECHINGER FORUM gezeichnet hat. Ein Bild das unseren XARE ins perfekte Licht setzt. www.margit-kuebrich.de

An dieser Stelle möchten wir uns daher auch sehr herzlich bei der Gemeinde Eching für die seit über 50 Jahren bestehende finanzielle Unterstützung unseres Vereins ECHINGER FORUM e.V. bedanken.

In der Gemeinderatssitzung vom 4.12.1973 wurde beschlossen, daß die Zeitung ECHINGER FORUM als Blatt für amtliche Mitteilungen anerkannt wird. Seit damals werden amtliche Mitteilungen wie Hundesteuer, Müllabfuhr etc., aber auch Verordnungen der Gemeinde in unserem Blatt veröffentlicht.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, früheren und heutigen Mitglieder im Vorstand, im Zeitungskreis, seien es die Chefredakteure, die Berichterstatter, die Grafiker, die Webdesigner, aber auch die Austrägerorganisation und natürlich unsere jungen Austräger, die jeden Monat, bei Wind und Wetter, die Zeitung ECHINGER FORUM höchstpersönlich in die Briefkästen unserer Leserschaft einwerfen.

Alle zusammen sind das **ECHINGER FORUM**.

Lieber Xare, ein herzliches „Vergelts Gott“ dafür, dass Du dem Forum in all den Jahren die Treue gehalten hast. Du ahnst wahrscheinlich gar nicht, wie viele Fans Du unter den Lesern des Forums hast. Dein Heimatdialekt bleibt weiterhin ein Geheimnis.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Werbekunden für das Vertrauen, dass sie uns in all den Jahren entgegengebracht haben. Ihre Anzeigen sind es, die es uns möglich machen das ECHINGER FORUM zu produzieren. Unsere Leser haben dadurch die Möglichkeit, sich über viele regionale Angebote gut und umfangreich zu informieren.

Wir haben in den letzten Monaten sehr, sehr viel gelesen, unzählige E-Mails geschrieben, viel telefoniert, Bilder und Texte zusammengestellt und die Archivare der Gemeinde, Günter Lammel und Rebecca Eckl beschäftigt. Den Beiden an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung.



Georg Kollmannsberger

Ein besonderer Dank gilt Georg Kollmannsberger, der nicht mehr unter uns weilt, aber einen wesentlichen Beitrag zur Archivierung heimatbezogener Informationen für unsere Gemeinde geleistet hat.



Das ECHINGER FORUM hat in den letzten 50 Jahren unzählige Berichte, Mitteilungen der Gemeinde, Veranstaltungshinweise und vieles mehr in jeweils zwölf Ausgaben pro Jahr veröffentlicht. Alle Berichte, wie immer im Ehrenamt von Menschen, die sich persönlich für unsere Gemeinde einsetzen und hier nicht nur wohnen, sondern auch leben. In unserer Wanderausstellung haben wir den Fokus auf besondere Begebenheiten gelegt.

Das Forum im Wandel der Zeiten

Im Mittelpunkt steht hier die Entstehung einer Zeitung von 1972 bis heute. Eine herausragende Arbeit, der sich jeden Monat ein Team aus ehrenamtlichen Mitgliedern stellt. Von der Druckfahne aus vergangenen Zeiten bis hin zum ICloud-basierten Datenzugriff wird hier auch der Wandel der Erstellung einer Zeitung durchlebt.

Vom Forum initiiert

Viele Dinge, die in Eching umgesetzt wurden, fanden den Ursprung beim ECHINGER FORUM. Sie finden hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse, wie z. B. die Entstehung des JUZ (Jugendzentrum), die erste Fotoausstellung in Eching und die Vorstellung von Günzenhausen, um nur einige zu nennen.

Über den Tellerrand 1

Der Blick über Eching hinaus nimmt in vielen Berichten Gestalt an. So wurde u. a. über die Partnerstädte Trezzano und Majs immer wieder gerne geschrieben. Auch der kulturelle Austausch mit anderen Ländern sowie wichtige Hilfsprojekte wurden in Szene gesetzt.

Wir nehmen Sie mit auf eine Zeitreise, in der Sie sicher das eine oder andere wiederentdecken werden, woran Sie schon lange nicht mehr gedacht hatten und so manches nicht wussten.

Die Ausstellung gibt einen groben Umriss aller Geschehnisse. Für weitere Informationen zu den jeweiligen Themen, scannen Sie einfach den QR-Code, der sich auf jedem Banner links oben befindet.

Das hat das ECHINGER FORUM lange Zeit begleitet

50 Jahre sind eine lange Zeit. Wir haben in dieser Zeit über 600 mal das ECHINGER FORUM in die Briefkästen der Bürger eingeworfen. So berichteten wir auch über Großprojekte, wie z. B. die Verhinderung des Truppenübungsplatzes, über den Flughafen München II und das Klärwerk Marienhof in Dietersheim. All das fand Platz in unseren ECHINGER FORUM Ausgaben.

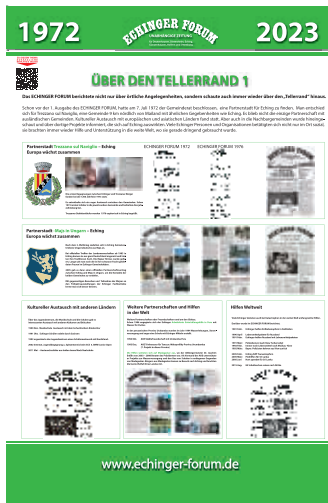


Unsere Heimat Eching und die Ortsteile

Mittelpunkt all unserer Berichte ist nach wie vor Eching und seine Ortsteile. Hier gibt es Monat für Monat wichtige Termine, Veranstaltungen und Ereignisse, über die sowohl die Vereine selbst, als auch unsere ehrenamtlichen Zeitungskreismitglieder immer wieder gerne berichten. Jede Gemeinderatssitzung wird besucht und anschließend im ECHINGER FORUM zu Papier gebracht.



www.echinger-forum.de



www.echinger-forum.de



www.echinger-forum.de



www.echinger-forum.de



www.echinger-forum.de

Ein besonderer Dank an dieser Stelle gilt unserem „Recherche Team zur 50 Jahre Feier“, die sich hier durch hunderte Zeitungen gekämpft haben und diese umfangreichen Informationen zusammen geführt haben.

Die Verfasser bzw. das Rechercheteam: Irene Nadler und Gisela Duong. Eine tolle Arbeit, verbunden mit unserem größten Respekt. Danke im Namen des gesamten Vorstands.

ECHINGER FORUM

50 Jahre

ehrenamtliche BERICHTERSTATTUNG
www.echinger-forum.de

Impressum

Herausgeber:

ECHINGER FORUM E.V.

Dagmar Zillgitt (Vorsitzende), Nelkenstr. 37, 85386 Eching,
Tel. 089 / 80044024, dagmar.zillgitt@echinger-forum.de,
www.echinger-forum.de

Redaktion

Gisela Duong | Irene Nadler
Christiane Glaeser | Dagmar Zillgitt

Grafik/Design

Günter Zillgitt

Fotos/Bilder

Archiv ECHINGER FORUM e.V. / Hintergrund m. Leiter / AdobeStock

Druck und Verlag:

ECHINGER FORUM VERLAG GMBH

Dagmar Zillgitt (Geschäftsführerin), Nelkenstr. 37, 85386 Eching,
Tel. 089 / 31858825, info@echinger-forum-verlag.de,
www.echinger-forum-verlag.de

Sonderausgabe

Festschrift zur Ausstellungseröffnung 50 Jahre ECHINGER FORUM e.V.

Für Inhalt und sprachliche Form (Orthographie, Grammatik, Zeichensetzung) übernimmt weder der Herausgeber noch die Redaktion die Verantwortung. Die Meinungen in den Artikeln und den Leserbriefen entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Die Mitarbeit im ECHINGER FORUM e.V. ist ehrenamtlich. Öffentliches Treffen des Zeitungskreises ist immer am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im ASZ.

„In dieser Ausgabe wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.“